Einhardstadt Seligenstadt, Donnerstag, 16. Mai 2024

Muti-Krisenjahr 2023 bleibt nicht ohne Folgen

Anstieg an Kriminaldelikten/Südhessen sicherste Region des Bundeslandes/Ostkreis sticht durch gesunkene Fallzahlen heraus

Das Jahr 2023 war geprägt vom Ukraine Krieg, vom neu aufflammenden Nahostkonflikt, von Inflation und hohen Belastungen etwa durch die Energiekrise, durch starke Zuwanderung und durch anhaltende Auswirkungen der Corona Pandemie.

Gruppenbild Ostkreisbürgermeister, Erster Stadtrat und Polizei Dienststellenleitung

All diese Schwierigkeiten spiegeln sich in der Kriminalstatistik 2023 (pdf-Datei) durch mehr Straftaten auch in Hessen wider. Deutschlandweit wurden so viele Straftaten registriert wie seit 2016 nicht mehr. Ein besonderer Anstieg ist bei antisemitischen Straftaten, politisch motivierten – hier besonders aus dem rechtsextremen Spektrum - und der Straßenkriminalität zu verzeichnen. Südhessen und damit auch der Kreis Offenbach zeigte sich als sicherste Region im gesamten Bundesland.

In einem Pressegespräch erläuterte Erster Polizeihauptkommissar und Dienststellenleiter Thomas Eck zusammen mit seiner Stellvertreterin Polizeihauptkommissarin Corinna Vogel die Ergebnisse der Polizeilichen Kriminalitätsstatistik 2023 für Seligenstadt, Hainburg und Mainhausen. Sein Fazit: Wir stehen gut da! Anwesend waren auch die Ostkreis Bürgermeister Dr. Bastian, Alexander Böhn und Frank Simon sowie der Erste Stadtrat Michael Gerheim.

Der Ostkreis sticht positiv heraus, da hier auf das gesamte Jahr 2023 gesehen entgegen des deutschlandweiten Trends die Fallzahlen gesunken sind, auch im Vergleich zum gesamten Kreis Offenbach. Die Polizeiliche Kriminalstatistik hat für die drei Ostkreis-kommunen insgesamt 1497 Straftaten registriert, im Jahr 2022 waren es noch 1513. Auf Seligenstadt entfielen 787, auf Hainburg 435 und auf Mainhausen 275. Dem gegenüber steht eine Aufklärungsquote von 55,5 Prozent und damit lediglich ein Prozent schlechter als im Jahr 2022.

Einen deutlichen Anstieg gab es in Seligenstadt und in Hainburg bei Fahrraddiebstählen, in Mainhausen sank die Zahl leicht. Gerade in Seligenstadt sieht Polizeichef Eck im Bahnhof einen „Hot Spot“ und brachte eine Videoüberwachung ins Spiel. Das würde abschreckend wirken und die Aufklärung erhöhen. Gerade in diesem Bereich ist die Quote extrem niedrig, bei insgesamt 125 erfassten Diebstählen wurden nur zehn geklärt.

Auch wenn es in Seligenstadt zu Schmiererei gekommen ist wie „Tötet alle Politiker“, kam es nicht zu tatsächlichen Angriffen auf Kommunalpolitiker. „Grundsätzlich muss man aber sagen, dass sich zum Teil der Ton, besonders in den sozialen Medien, deutlich verroht hat und die Meinungsfreiheit nicht selten bis zur Grenze der Hetze ausgereizt wird“, so Bürgermeister Dr. Daniell Bastian. Die anderen anwesenden Bürgermeister bestätigten das. Keiner der anwesenden Berufspolitiker hat bisher körperliche Angriffe erfahren. „In einem persönlichen Gespräch ließ sich bisher alles gut klären, wichtig ist, es auch zu suchen“, so die Erfahrung von Frank Simon.

Antisemitische Handlungen oder Äußerungen aufgrund des sich wieder stark verschärfenden Nahostkonflikts sind im Ostkreis nicht zu spüren, auch wenn es hessenweit mehr als dreimal so viele antisemitischen Straftaten gab als im Jahr zuvor. „Bei uns im Ostkreis herrscht immer noch ein gutes Miteinander bei der Toleranz, Weltoffenheit und eine klare demokratische Haltung dominieren“, so Bürgermeister Dr. Daniell Bastian.

Versuchte Tötungsdelikte gab es in allen drei Kommunen, allerdings handelt es sich dabei um einen erweiterten Suizid, einen ärztlichen Kunstfehler der final nicht als solcher gewertet wurde und um eine Beziehungstat. Je nach Ermittlungsstand verschiebt sich das Erscheinen in der Statistik.

Bei dem Straftatbestand der Körperverletzung musste in Seligenstadt (97) und in Hainburg (60) ein Anstieg verzeichnet werden, in Mainhausen bleibt es mit rund 30 Fällen ungefähr gleich.

„Meistens handelt es sich hier um Straftaten im häuslichen Bereich, aber es kommt auch beim gemeinsamen Feiern zu Handgreiflichkeiten. Nicht selten sind bestimmte Bereiche, in denen sich junge Menschen regelmäßig treffen, besonders gefährdet“, so Thomas Eck.

Bei den Rauschgiftdelikten gab es in allen drei Kommunen steigende Fallzahlen.

„Auch nach der Cannabislegalisierung werden wir weiter kontrollieren“, stellt Eck klar. Zum einen muss der Konsument von Cannabis volljährig sein und zum anderen zeige die Erfahrung, dass jemand, der kifft auch andere Drogen dabeihat. Außerdem betonte er, dass das Führen eins Kraftfahrzeuges unter deutlichen Einfluss von Cannabis nach wie vor verboten ist.

Vermögens- und Fälschungsdelikte sind nur in Mainhausen leicht angestiegen. Die Internetkriminalität sei ein „Fass ohne Boden“ und die Polizei empfiehlt dringend, bei einem Kauf oder Vertragsabschluss oder bei einer Kontaktaufnahme das Vier-Augen-Prinzip zu wahren. „Genau hinsehen“, sei der beste Schutz vor Betrügern.

Auch wenn der Ostkreis im Vergleich als sicher zu bezeichnen ist, empfiehlt der erfahren Polizist Eck den Gemeinden eine Beteiligung bei dem Präventionsprogramm Kompass des Hessischen Innenministeriums. Ziel des Programms ist es, die Sicherheitsarchitektur in den Kommunen individuell weiterzuentwickeln und passgenaue Lösungen für Probleme vor Ort zu entwickeln.

Die Auswertung der Statistik spiegelt es so nicht, aber dennoch spricht Ladeninhaber und Gewerbevereinsvorstandsmitglied Wolfgang Reuter von einer eindeutigen Zunahme von Ladendiebstählen. Die Diskrepanz zwischen diesem Empfinden und den Zahlen kann Eck einfach erklären. Diebstähle in den Läden werden meist spät und oft erst bei der Inventur bemerkt. Dann werden sie nicht mehr zur Anzeige gebracht. Die Seligenstädter Ladenbetreibenden haben sich zu einer neuen WhatsApp-Gruppe zusammengeschlossen, um so Warnungen schnell und unmittelbar an andere weitergeben zu können. Darüber hinaus hat der Gewerbeverein Aufkleber mit der Aufschrift „Gemeinsam Wachsam“ drucken lassen, die an den Schaufensterscheiben, auch an der Tourist-Info, zu finden sind und eine abschreckende Wirkung vermitteln sollen. „Die Ladendiebstähle und auch die vermehrt festgestellten Handydiebstähle sind leider ein negativer Nebeneffekt unserer schönen und belebten Innenstadt“, bedauert Wolfgang Reuter.

Erster Polizeihauptkommissar Eck empfiehl jede Straftat zur Anzeige zu bringen und bittet die Bürgerschaft verdächtige Beobachtungen zu melden, auch über den Notruf 110.

Seligenstadt, Hainburg und Mainhausen gehören dem Polizeipräsidium Südosthessen an. Zuständig für die Sicherheit der drei Nachbarkommunen ist die Dienststelle in Seligenstadt.

Foto: Stadt Seligenstadt